ITZBund

Neue Services für PEGELONLINE

[30.03.2026] Das Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) hat vor Kurzem eine neue Version des Informationssystems PEGELONLINE produktiv geschaltet. Künftig bietet der Service nicht nur echtzeitnahe Wasserstände, sondern auch Vorhersagen.

Mit PEGELONLINE bietet die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) nicht nur bei bedrohlichen Lagen ein wichtiges Informationssystem. Betrieben und weiterentwickelt wird dieses IT-Fachverfahren im Auftrag der WSV vom Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund).

Auf die kosten- und barrierefreien aktuellen Daten zu den Wasserständen und weiteren gewässerkundlichen Parametern an den Bundeswasserstraßen Binnen und Küste wurden im Jahr 2025 rund 2,7 Milliarden Seitenaufrufe verzeichnet – ein neuer Rekord (2024 waren es 2,1 Milliarden Zugriffe).

Wie das ITZBund nun mitteilt, ist im laufenden Jahr mit einem weiteren deutlichen Anstieg der Zugriffszahlen zu rechnen, denn PEGELONLINE biete künftig nicht nur echtzeitnahe Wasserstände, sondern auch Vorhersagen. Das bringe neue Nutzungsmöglichkeiten für Schifffahrt, Katastrophenstäbe, Kraftwerksbetreiber oder Medienunternehmen mit sich. Die Vorhersagen würden je nach Zuständigkeit von den Bundesländern, der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) sowie der WSV erstellt und an PEGELONLINE geliefert.

„Vorhersagen haben eine enorme Bedeutung, sind gewissermaßen das Datengold und das nicht nur beim Hochwasserschutz, weil sie die Zukunft betreffen und entscheidend für die Einschätzung der Lageentwicklung sind“, erklärt Bernhard Mott, Dezernatsleiter Gewässerkunde und Wasserbewirtschaftung bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, fachverantwortlich für PEGELONLINE.

Die Vorhersagen lassen sich dabei via Darstellungsservice, REST-API und MQTT-Abo als Open Data beziehen. Damit werden amtliche Vorhersagen an Bundeswasserstraßen laut ITZBund erstmals als Webservices veröffentlicht, die maschinenlesbar von Dritten in eigene Applikationen und Darstellungen übernommen werden können.

(bw)

Stichwörter: Geodaten-Management, Hochwasser, ITZBund, Katastrophenschutz